



Petitionskommission

An den Grossen Rat

07.5035.02

Basel, 23. April 2007

P 241 „Förderung der Alternativkultur in Basel-Stadt“

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 14. März 2007 die Petition „Förderung der Alternativkultur in Basel-Stadt“ an die Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

1. Wortlaut der Petition

Im Kanton Basel-Stadt ist das Bedürfnis nach Alternativkultur hoch und das Angebot sehr tief. Die jüngsten Diskussionen um die Kaserne Basel haben gezeigt: Es ist unter den heutigen finanziellen und räumlichen Voraussetzungen nicht möglich, die Bedürfnisse von freiem Theater, Tanz und Populärmusik abzudecken.

Neben den grossen Summen für die etablierte Kultur – z.B. das geplante neue Stadt-Casino – muss der Kanton endlich auch seine Verantwortung für die Alternativkultur wahrnehmen und ein Signal der Wertschätzung an die Jugend senden, denn sie ist Basels Zukunft.

Wir verlangen vom Regierungsrat und vom Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt:

- ***Deutlich höhere finanzielle Unterstützung der freien Theater-, Tanz- und Musikszene – besonders gross ist der Rückstand der Populärmusik, die im baselstädtischen Kulturbudget praktisch nicht vorkommt.***
- ***Die baldige Bereitstellung von neuen Probelokalen für Musik-, Theater- und Tanzgruppen***
- ***Die Bereitstellung eines zusätzlichen Raums zur Aufführung von Theater/Tanz- oder Musikproduktionen mit einer Infrastruktur entsprechend der Reithalle der Kaserne.***

2. Erwägungen der Petitionskommission

Die Petitionskommission war sich sehr rasch einig, dass vorliegende Petition Forderungen enthält, die seit Jahren immer und immer wieder gestellt worden sind, aber nie wirklich Gehör gefunden haben. Die an den Regierungsrat überwiesenen Planungsanträge von Jürg Stöcklin und Consorten betreffend Aufführungsräume für die freie Theater-, Tanz- und Musikszene (Gesch.-Nr. 06.5328.01) und Sibel Arslan und Consorten betreffend Probelokale für regionale Populärmusikgruppen (Gesch.-Nr. 06.5309.01), das überwiesene vorgezogene Budgetpostulat zum Budget 2008 zur Populärmusik von Beat Jans und

Konsorten (Gesch.-Nr. 06.5379.01) sowie der überwiesene Anzug Martin Lüchinger und Konsorten betreffend der gleichzeitigen Stärkung der Alternativkultur/freien Szene im Zusammenhang mit dem Neubau des Stadtcasinos (Gesch.-Nr. 06.5349.01) zeigen, dass seitens der Politik nun Druck gemacht wird, der Alternativkultur endlich eine Plattform zu verschaffen. Die diversen Vorstösse sind von Grossrätinnen und –räten verschiedenster Parteizugehörigkeit unterschrieben worden, was zeigt, dass die Unterstützung der freien Kulturszene breit abgestützt ist.

Auch die Petitionskommission steht hinter den Anliegen der Alternativschaffenden und bittet deshalb den Regierungsrat, das für die Kulturförderung zur Verfügung stehende Geld so zu verteilen, dass die Alternativkultur nicht länger ein Mauerblümchendasein fristen muss, sondern ihren berechtigten Platz in der so vielfältigen Kulturlandschaft einnehmen kann. Die Petitionskommission ist der Ansicht, dass seit Jahren genügend Vorschläge und Konzepte zu Probelokalen wie auch anderen Projekten der Alternativkultur in der Schublade griffbereit liegen. Sie hat deshalb auf Hearings verzichtet und fordert, dass den vielen Versprechungen nun endlich Taten folgen.

3. Antrag der Petitionskommission

Die Petitionskommission beantragt, vorliegende Petition an den Regierungsrat zur Stellungnahme innert einem Jahr zu überweisen.

Im Namen der Petitionskommission des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt

Anita Lachenmeier-Thüring



Präsidentin